

„Vollkommenste Art der Kunst“

LIMBURGERHOF: Die Ausstellung „Luft spielt mit Farbe“ zeigt Airbrush-Art in der Gemeindeverwaltung

Bilder von Airbrush-Künstlern sind derzeit in der Ausstellung „Luft spielt mit Farbe“ in der Gemeindeverwaltung Limburgerhof zu sehen. Hausherr Bürgermeister Peter Kern hat die Ausstellung bei einer kleinen Vernissage eröffnet.

Die vielseitigen Bilder der Airbrush-Künstler überzeugen durch fotorealistische Malerei, besonders feine Farbverläufe und abwechslungsreiche Motive. Zur Vernissage waren viele Interessierte in die Gemeindeverwaltung nach Limburgerhof gekommen. Auch die Künstler waren anwesend. So wie Yvonne Ißle, die durch ihren Vater zum Airbrush gekommen ist. Der wollte die Technik ausprobieren, aber nicht alleine in den Kurs des ausgebildeten Airbrush-Künstlers Norbert Klug an der Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis gehen.

Einmal mit dem Airbrush angefangen, konnte die 37-Jährige nicht mehr aufhören: Nach dem Kurs besuchte sie Norbert Klug regelmäßig in seinem Chili-Air-Atelier in Schifferstadt, dann folgte das jeweils einjährige Airbrush Grund- und Hauptstudium. Mittlerweile sprüht sie bereits in der Meisterklasse und hat mit den sechs

anderen Studenten Ralf Schamari, Carmen Stahl, Jochen Herrmann, Andreas Schulz und Lothar Wentsch mit Tochter Jacqueline Wentsch bereits unter anderem bei der Airbrush-Messe in Bobenheim-Roxheim und im Drachendomuseum Lindenfels ausgestellt.

Zudem durften sie die Models beim Naturgeisterfest in Augsburg mit Bodypainting zu Elfen oder Trollen verwandeln. „Beim Airbrushen sind dei-

ner Kreativität keine Grenzen gesetzt, du kannst auf Stoffe, Leinwände, Körper und auch Gegenständen wie Kühlschränke sprühen“, erklärt Ißle begeistert. Mit dieser Technik könne sie mit der Spritzpistole fotorealistisch und mit feinen Farbverläufen arbeiten – etwas, das ihr ein normaler Pinsel nicht bieten könne. Dabei sprüht sie am liebsten Porträts wie das von ihrer Tochter Shany sowie Tiere, Florales und Fantasyfiguren.



Mystische Gemälde: Airbrush-Künstler Lothar Wentsch ist mit seinem Bild „Mond“ in der Ausstellung vertreten.

FOTO: LENZ

Verschiedenste Motive gibt es auch in der Ausstellung zu sehen: Von Tieren wie einem Wolf im Schnee über Musikinstrumente wie ein Cello, bei dem sogar der Steg und die Saiten detailgetreu zu erkennen sind, bis hin zu Gegenständen wie einer Sonnenbrille. Bei dieser ist selbst die Wölbung in der Mitte der Brille erkennbar, die laut Künstler Ralf Schamari durch Licht- und Schatteneffekte sowie einen leichten Farbverlauf entsteht. Zuerst überträgt man die Fotovorlage mit Bleistift auf das Papier und trägt dann mit der „Spritzpistole“ die verschiedenen Farbschichten auf. „Das ist so einfach, dass das jeder machen kann“, erklärt Schamari.

Für Dozent Norbert Klug, der selbst Airbrush-Design am Institut für Ausbildung, Bildende Kunst und Kunsttherapie in Bochum studiert hat, ist Airbrush „die vollkommenste Art der Kunst“, da man nicht an eine bestimmte Technik gebunden sei, sondern auch zum Beispiel mit Acrylfarben arbeiten könne. Die Arbeit mit seinen Studenten genießt Klug auch so richtig: „Das Lächeln in den Augen der Künstler beim Arbeiten zu sehen, ist für mich einfach jedes Mal unbezahlbar.“ (mxr)